

Rund um den

Kreienberg



Stadtteilzeitung SPD Kiel-Süd

Ausgabe Nr. 1/2016



Für Sie in dieser Ausgabe:

- S. 2 Aus dem Rat: Gemeinsam den Schützenpark gestalten!
- S. 3 Bürgerschaftliches Engagement: Die "Schützenparkhelfer"
- S. 4 Geschichte im Stadtteil: Erinnerungen an das Haus der Offenen Tür
- S. 5 Impressum
- S. 6 Termine
- S. 7 Aus dem Ortsbeirat: Die Moorteichwiese wird schöner
- S. 8 Zwei weitere Stolpersteine im Stadtteil

Aus der Ratsversammlung**Gemeinsam den Schützenpark gestalten!****Özlem Ünsal, Ihre Ratsfrau für Kiel-Süd, schreibt:**

Der Stadthaushalt 2016 ist geprägt von einer Vielzahl an notwendigen und vorausschauenden Investitionen. Die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt, unser Anspruch auf Teilhabe für Alle und soziale Gerechtigkeit setzen dies dringend voraus. Durch Investitionen stärken wir zugleich den Lebens- und Arbeitsstandort Kiel und die Region und kommen unserer Verantwortung nach, die Standortqualitäten für unsere Kieler Stadtteile weiter zu verbessern.

Der neue Fonds '**Gemeinsam Kiel gestalten**' ermöglicht es, Projekte und Maßnahmen in Stadtteilen zu fördern.

Beim **Schützenpark**, dem grünen Einfallstor der Stadt, fangen wir an. Damit steigern wir die Attraktivität des Stadtteils und schaffen Anreize zur Ansiedlung von Arbeit und Wirtschaft im Quartier.

Mit diesem Programm wenden wir uns allem voran an Sie, unsere Ortsbeiräte und Stadtteilinitiativen. Ihre Bedarfe und Empfehlungen vor Ort wollen wir berücksichtigen. Ziel ist, gemeinsam mit Ihnen die Aufenthalts- und Erholungsqualität, das Sicherheitsgefühl, die Sauberkeit und Möglichkeiten der Teilhabe im Schützenpark zu stärken.

2016 stehen 200.000 Euro zur Verfügung – davon 150.000 Euro für direkte Maßnahmen zur Aufwertung des Parks. Weitere 50.000 Euro werden in einem Wettbewerb an Projekte oder Maßnahmen vergeben. Die maximale Fördersumme pro Projekt liegt bei 25.000 Euro.

In den nächsten Jahren stehen dann bis zu 300.000 Euro für Projekte und Maßnahmen in anderen Kieler Stadtteilen zur Verfügung.

Wir haben bei Vorhaben wie der Moorteichwiese mit Bürgerbeteiligung gute Erfahrungen gemacht. Wir wollen das zum Schützenpark fortführen. Ich freue mich auf Ihre Beteiligung und die gemeinsamen Beratungen!

Bürgerschaftliches Engagement

Die "Schützenparkhelfer" (und -helferinnen!)

Ein Beitrag der Gründerin Annelore Enge

Der ständig zunehmende Abfall in den Büschen, auf den Wegen und neben den Bänke im Schützenpark war für eine Gruppe aus der Umgebung der Anlass, sich als "Parkhelfer" zu treffen. Seit März 2015 haben sie schon viermal mit 12 - 20 Personen den Park "geputzt", zuletzt im März 2016. Auch die "Gruppe unter den Sonnenschirmen" am Bunker



Bald ist wieder Sommer im Schützenpark!

hat dabei geholfen. Wir wollen den Park wieder zu einem schönen Ort der Ruhe und des ungestörten Spazierengehens machen.

Im Frühjahr 2015 habe ich an der Fußgängerampel Schützenwall (Höhe Gellertstraße) ein Beet mit Frühlingsblumen aus meinem eigenen Garten gepflanzt. Mit dem Blumenbeet wollte ich darauf aufmerksam machen, was für ein Schatz dieser Park mitten in unserer Stadt ist, mit einem Teich, schönen alten Bäumen und großen Rasenflächen.

Für die Pflege von Beeten steht den Gärtnern des Grünflächenamtes allerdings keine Arbeitszeit zur Verfügung. Deshalb haben sie gemeinsam mit uns einige Flächen ausgesucht, wo wir weitere Blumen pflanzen konnten. Das Amt spendierte auch im Herbst eine Schubkarre voller Blumenzwiebeln, die wir eingesetzt haben. Dafür haben wir von Parkbesuchern immer wieder Anerkennung bekommen. Nun hoffen wir, dass die Blumen im Frühling ungestört zur Freude für alle gedeihen.

Wir freuen uns über die neuen, größeren Abfallbehälter, die im letzten Sommer aufgestellt wurden. Sie haben eine Abdeckung, damit Vögel den Abfall nicht herausziehen können. Und sie stehen absichtlich nicht neben

den Bänken, weil Essensreste in der warmen Jahreszeit Wespen anlocken und die Hundekotbeutel heftig stinken.

Als eine Gruppe am 4. Januar den Rest des Silvestermülls einsammelte, stellten wir erstaunt fest, dass vorher wohl Heinzelmännchen dagewesen sein müssen, denn der größte Teil steckte schon in den Abfallbehältern! Neue Parkhelfer sind immer willkommen.

Wir bedanken uns beim Ortsbeirat, dem Grünflächenamt, dem Amt für Abfallwirtschaft, dem Jugendamt und der Presse, die unsere Bemühungen unterstützen. Ganz besonders erfreulich ist das schnelle Aufstellen der Barrieren gegen Radfahrer am Kinderspielplatz, die den Kindern ein geschütztes und ruhiges Spielen ermöglichen sollen.



... mit einem Teich, schönen alten Bäumen ...

Für den Erfolg unserer ehrenamtlichen Arbeit brauchen wir die Unterstützung der Parkbesucher. Wenn der Park als Ruhezone ins Bewusstsein kommen soll, braucht es Besucher, die sich an die Regeln halten, die auf den Schildern überall im Park zu lesen sind.

Wir werden demnächst wieder eine Müllsammelaktion machen und hoffen auf viele Helfer. Achten Sie auf die Lokalpresse oder auf die Zettel, mit denen wir den Termin im Park bekannt machen!

Impressum

SPD-Ortsverein Kiel-Süd, c/o Jasmin Bauer, Alte Lübecker Chaussee, 24113 Kiel

Redaktion: Marc Fricke, Susanne Kalweit

Fotos Jasmin Bauer (Titel, S. 7 unten), SPD-Kreisverband (S. 2), Unbekannt (S. 5), alle anderen skw

Beiträge oder Briefe bitte an die Redaktion unter Tel. 68 73 32 oder eMail skw@freenet.de.

Auflage: 2000 Exemplare

Rund um den Kreienbarg 2/2016 erscheint im Juli.

Geschichte im Stadtteil

Erinnerungen an das Haus der Offenen Tür

Arne Kohrs aus dem Schützenwall schrieb uns zu diesem Foto:

Vor 55 Jahren war dort das "Haus der Offenen Tür" (HOT) des Kirchenkreises Kiel, Treffpunkt für die Jugendlichen des Stadtteils. Damaliger Heimleiter war Herr Röper.

In den Nachmittags- und frühen Abendstunden konnte man im Erdgeschoss mit einem Tischfußball "kickern", es gab dazu einen kleinen Karambolage-Billardtisch. Im oberen Stockwerk war ein Saal mit Tischtennisplatten.

Man traf sich, konnte auch eine Zigarette rauchen und preiswert Cola oder Limo erstehen. Auch mit Mädels durfte man dort gemütlich herumsitzen.

Über die Zeit fing ein Kreis von Jugendlichen, ich gehörte auch dazu, an, einen kleinen Club innerhalb der Besucherschar zu gründen. Wir gaben uns den Namen Teenager- und Twen-Club. Hauptinitiator war ein Bodo J. So gab es zu den normalen Treffen auch am Sonnabend Abend im oberen Saal Tanzveranstaltungen zu Schallplattenmusik. Heute würde man es Disco nennen. Die Getränke waren allerdings überwiegend alkoholfrei.

Als Bodo seine Lehre als Reiseverkehrskaufmann antrat, erweiterten wir unsere Aktivitäten auf Dampferfahrten mit der Holsatia nach Ærøskøbing auf Ærø. Zum Tanz spielte eine Dixieland-Band (Foggy Town Five). Dixie war damals neben Rock 'n Roll ausgesprochen "in". Aus diesen Events wurde dann später der Kieler Jazzclub in der Schumacherstraße. Das HOT hatte in den Anfängen der sechziger Jahre regen Zulauf!

Da ich mich in der christlichen Jugend engagierte, war ich weiterhin im Haus. Allerdings nicht mehr bei Veranstaltungen, sondern in der kleinen Dachwohnung des Propstei-Jugendwartes. Dort haben wir viele Projekte für Kinder und Jugendliche in ganz Kiel besprochen und organisiert.

Später, als ich in den 80er Jahren in das Haus zurück kehrte, gab es neben einigen Kleinkunstveranstaltungen dort eine Teestube; empfangen wurde ich gleich mit einem Schild "Nichtraucherzone" - ich fragte mich, ob das die Jugendlichen in unserem Stadtteil angesprochen hat.



Kirchhofallee 61

Termine

Sa, 23.4., 10.00 Uhr, Casino der Stadtwerke, Uhlenkrog
Außerordentlicher Landesparteitag der SPD Schleswig-Holstein

Sa, 30.4., 10.00 Uhr, Galerie in der Pumpe, Haßstr.
1. Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber um die SPD-Kandidatur für den Landtagswahlkreis Kiel-West

Di, 10.5., 18.00 Uhr, Rathaus, Ratssaal
Frühjahrsempfang der SPD-Ratsfraktion mit Verleihung des Ekehard-Raupach-Preises

Do, 12.5., 19.00 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.
Turnusgemäße Vorstandssitzung des OV Süd, anschl. um 20 Uhr Jahreshauptversammlung mit Wahlen

Di, 17.5., 19.30 Uhr, Rathaus, Magistratssaal
305. Sitzung des Ortsbeirates Mitte

Mi, 25.5., 19.00 Uhr, Café Cultura, Kirchhofallee 83
Stammtisch des OV Süd - Gäste sind willkommen!

Do, 2.6., 19.30 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.
Turnusgemäße Vorstandssitzung des OV Süd

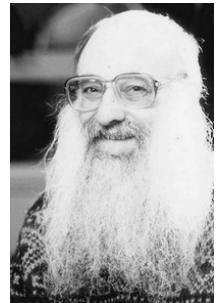
Di, 7.6., oder Do, 16.6., 18.00 Uhr, Café Fleet, Muhliusstr. 84 (angefr.)
Stadtteildialog mit Trägern sozialer Arbeit (Stadtmission, AWO u.a.) zum Themenkomplex Armut und Obdachlosigkeit (Einladung folgt)

Di, 21.6., 19.30 Uhr, Rathaus, Magistratssaal
306. Sitzung des Ortsbeirates Mitte

Do, 7.7., 19.30 Uhr, AWO-Bürgertreff Fockstr.
Turnusgemäße Vorstandssitzung des OV Süd

Sa, 9.7., 14.00 Uhr, VH Gut Schuß Demühlen, Quarnbeker Str. 14
2. Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber um die SPD-Kandidatur für den Landtagswahlkreis Kiel-West, anschl. Sommerfest OV Russee

Fr, 15.7., 18.00 Uhr, Haus des Sports, Winterbeker Weg
Nominierung der Kandidatin / des Kandidaten der SPD im Landtagswahlkreis Kiel-West für die Landtagswahl im Mai 2017



*Ekehard Raupach
(† 2015)*

Aus dem Ortsbeirat

Die Moorteichwiese wird schöner

Unsere Vertreterin im Ortsbeirat, Jasmin Bauer, schreibt:



Der erste Abschnitt der Verschönerung der Moorteichwiese ist abgeschlossen:

- zwischen dem kleinen Bach Winterbek und der Max-Planck-Straße wurden diverse Maßnahmen durchgeführt;
- zwischen den Beruflichen Schulen am Königsweg und dem alten Brauereikeller ist kein „wildes“ Parken mehr möglich, SpaziergängerInnen, Hunde, RadfahrerInnen, usw. können sich frei bewegen;
- die eingestürzte vordere Wand des Brauereikellers wurde abgesichert, dazu wurde der "Platz" vor der jetzigen Außenwand aufgeschüttet, vor der Wand zudem eine Betonplatte gegossen, auf der später ein Kiosk und/oder ein Aussichtspunkt geplant ist;
- auf zwei rostigen Platten, die anscheinend vorübergehend als Abgrenzung zur Betonplatte dienen, haben sich Graffiti"Künstler" bunt verewigt – auf der Außenwand des Kellers leider(!) auch;
- der ehemals sehr steile, schmale Asphaltweg zur Schule hoch wurde durch einen weniger steilen, breiten ersetzt;
- am schmalen, dunklen, löchrigen Asphaltweg unterhalb der Max-Planck-Schule wurden die meisten Sträucher entfernt, der Weg etwas weiter weg von der Schulmauer schön breit mit verfestigtem Kies



Graffiti-"Kunst" am alten Braukeller

(= wassergebundener Belag) angelegt – allein der helle Kies wertet die Optik ungemein auf!

- als Zwischenverbindung vom oberen zum unteren Weg gibt es nun eine Treppe und eine barrierefreie Zuwegung;
- der Weg zwischen Keller und Beruflichen Schulen wurde an beiden Seiten ausgelichtet, wodurch dort kein "Angstraum" mehr besteht;
- es wurden Bänke aufgestellt und viele junge Bäume gepflanzt.

Ich finde die bisherigen Maßnahmen sehr gelungen und freue mich auf die weiteren! Einen herzlichen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich beim Werkstattverfahren eingebracht haben - es konnten und können nicht alle Wünsche verwirklicht werden, aber sicherlich ganz viele!

Zwei weitere Stolpersteine im Stadtteil



Gedenkstätte für 30.000 ermordete Juden und Jüdinnen im Wald von Bikernieki (Riga)

Am 14. April wurden vor dem Haus Papenkamp 7 Stolpersteine für Clara Heller, geb. David (* 14. 2. 1875) und Siegfried David (* 11. 7. 1876) verlegt. Die Geschwister lebten spätestens seit 1893 in Kiel. Clara Heller führte seit 1898 an der Ringstraße 63 ein Wäschegeschäft, das ihr 1938 durch "Arisierung" genommen wurde.

Am 9. Dezember 1940 zwang man die Geschwister, in ein "Judenhaus" im Kieler Gängeviertel zu ziehen.

Im Dezember 1941 wurden sie nach Riga deportiert und gelten seitdem als verschollen. Ob sie durch die unmenschlichen Umstände oder durch Mord der SS starben, lässt sich nicht mehr klären.

Wir danken Trudemarie Clausen, die mit Schulklassen seit Jahren die Geschichten von Kieler Opfern der Judenvernichtungen durch die Nationalsozialisten erforscht, und der Stadt Kiel für diese Informationen.

Mehr bei: www.kiel.de/kultur/stadtgeschichte/stolpersteine/dokumentation.php